

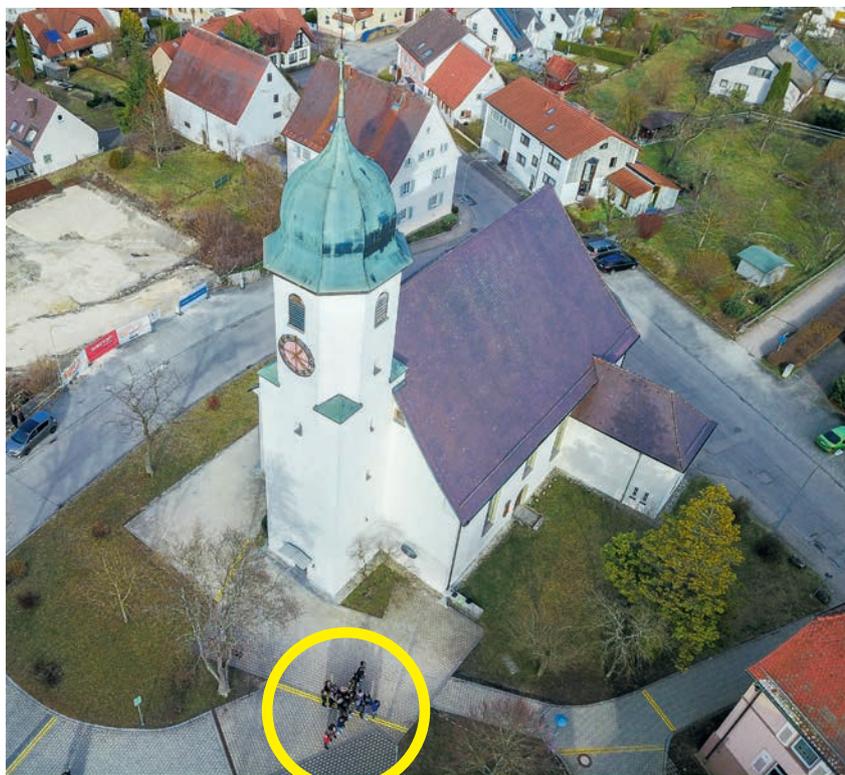
# Konfirmation 2019

So spricht der Herr: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst.  
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!

Jesaja 43,1

# Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim am Albuch



**Konfirmation einst  
und jetzt –  
Interview der  
Generationen  
Seiten 4-6**

**Jesus Christus –  
wahrhaft Mensch,  
wahrhaft Gott  
Seiten 10-11**

**Arbeit im  
Kirchengemeinderat  
Seiten 14-15**

**Jugend-  
leitungsteam  
Seiten 18-19**





## IMPRESSUM

**Herausgeber:** Evangelische Kirchengemeinde Steinheim,  
Pfarrstraße 22, 89555 Steinheim am Albuch

**Telefon:** 0 73 29 / 244

**Fax:** 0 73 29 / 71 75

**Mail:** [gemeindebuero@steinheim-evangelisch.de](mailto:gemeindebuero@steinheim-evangelisch.de)

**Homepage:** [www.steinheim-evangelisch.de](http://www.steinheim-evangelisch.de)

**V.i.s.d.P.:** Pfarrer Andreas Neumeister  
Gerhard Elsenhans, 2. Vorsitzender des Kirchengemeinderats

**Redaktion:** Pfarrer Andreas Neumeister  
Pfarrerin Eva-Maria Neumeister  
Klaus-Dieter Kirschner  
Susanne Klotz  
Rudolf Körper  
Petra Serino  
Guido Serino  
Jürgen Spielkamp

**Quellenangaben für Bilder und Grafiken:** siehe Bildunterschriften

**Titelbild:** Peterskirche mit Konfigruppe / **Idee & Foto:** Chris Niederberger

**Gestaltung und Layout:** Guido Serino

**Druck:** Gedruckt auf chlofrei gebleichtem Papier

**Auflage:** 2.500

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim erscheint vierteljährlich. **Die nächste Ausgabe erscheint am 05.08.2019.**

Er wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern verteilt. Vielen Dank dafür!

### Leitbild der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim:

#### Fundament:

Jesus Christus ist das Haupt der Gemeinde.

Er ist das Zentrum.

Seine befreiende Botschaft ist die Basis.

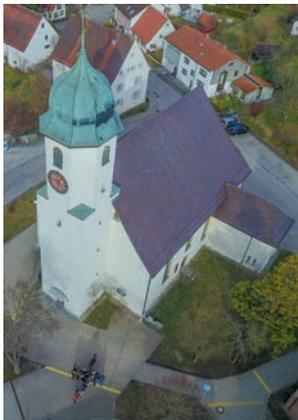
#### Weg:

Das Miteinander ist geprägt von Verständnis und ehrlichem Umgang.

Das Handeln ist transparent, konsequent und nachhaltig.

#### Ziel:

Menschen erfahren Jesus Christus als ihren Herrn und Retter, finden in der Gemeinde Hilfe und Heimat, werden zur Mitarbeit befähigt und verstehen sich als Teil der weltweiten Christenheit.



## Die etwas andere Andacht

Geschrieben von den Konfirmanden zu einem Vers, den sie sich selbst herausgesucht haben (Auszüge)

**So spricht der Herr: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst.  
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein!**

**Jesaja 43,1**

Diesen Vers „durften“ wir auswendig lernen. Doch für mich bedeutet der Bibelvers, auch über meine Konfirmation hinaus:

Dass Gott immer bei mir ist und mich von meinen Sünden erlöst. Es tut gut, zu wissen, dass Gott meine Familie und mich beschützt.

Für mich bedeutet dieser Vers, dass ich keine Angst haben muss, z. B. bei einer Arbeit oder Präsentation oder wenn man alleine ist und keine Freunde hat.

Das ist ein Vers, der mir sagt, dass ich mich nicht fürchten muss, egal in welcher Situation ich mich befinde – Gott ist immer da!  
Gott ist und wird immer ein fester Bestandteil meines Lebens sein.

Dass Gott mich beschützt, da ich SEIN bin. Er hat mich gemacht und akzeptiert mich so, wie ich jetzt bin – und das für immer.

Der Herr ist für mich da, weil er auch dafür verantwortlich ist, dass ich auf der Erde bin. Dadurch gehört er sozusagen zu mir und zu meinem Leben. Und wenn ich auch mal sauer auf ihn bin, beschützt er mich trotzdem. Und: Ich gehöre zu ihm, er will mich/uns!

Ich denke, es ist für mich schwierig, da was hinzuschreiben, weil dieser Spruch für mich nicht wirklich eine Bedeutung hat, außer, dass man beschützt wird und die Hoffnung nicht verlieren soll.

Gott ist immer für mich da, weil ich praktisch „ein Teil“ von ihm bin. Ich bin sein Kind und gehöre somit zu ihm. Als Vater beschützt er in jeder Lebenssituation seine Kinder, also auch mich. Er hilft mir deshalb bei Problemen und in schwierigen Zeiten.

Auch nach meiner Konfirmation/Taufe bedeutet das für mich, dass Gott mich als einzelne Person haben will, weil er mich kennt und ich ihm vertrauen kann. Gott sieht mich als die Person an, die ich bin.



# Konfirmation einst und jetzt

Ein Interview der Generationen

*Zunächst die Frage an euch Konfirmanden:*

*Wie war für euch der Konfirmandenunterricht (Konfis)?*

**Annika Polednie :** Eigentlich ganz gut. Der Konfis hat mir geholfen, näher zu Gott zu kommen. Ich habe sogar angefangen in der Bibel zu lesen, was ich früher nicht gemacht habe.

Ich hatte vorher auch nicht so viel Ahnung von Gott und so ...

**Tobias Benning:** Ich finde es gut, dass es den Konfis gibt. Man sieht jetzt einfach mehr, was Gott mit dem Alltag zu tun hat und man bekommt Antworten auf Dinge, die man davor so nicht wahrgenommen oder verstanden hat.

*Und Sie, liebes Ehepaar Benning? Sie wurden ja 1957 bzw. 1966 damals noch in Kleinscheuern/Siebenbürgen konfirmiert – wie war der Konfirmandenunterricht bei Ihnen?*

**Martin Benning:** Bei uns fand der Konfirmandenunterricht immer samstags nach der Schule statt, so um vier Uhr mittags, da wir ja im Kommunismus aufwuchsen und die Kirche, also auch der Konfirmandenunterricht, nur toleriert war. Und: Im Unterricht herrschten Ordnung und Disziplin.

**Sofia Benning:** Also ich bin gerne in den Konfirmandenunterricht gegangen, weil dieser mir sehr wichtig war.

*Was fällt euch/Ihnen zum Auswendiglernen ein?*

**Tobias Benning:** Gehört mit dazu, außerdem gibt es da Verse, die einem weiterhelfen. Manche Dinge braucht man eben, z. B. das Glaubensbekenntnis.

**Annika Polednie :** Schule! Und manchmal ein bisschen langweilig, aber sonst ok. Und die langen Sachen – na ja: Geht so ...

**Sofia Benning:** Wir mussten sehr viel auswendig lernen. Nicht nur den Kleinen Katechismus von Martin Luther, sondern auch die Hauptlieder, wie z. B. „Lobe den Herren“, „Großer Gott, wir loben dich“ oder „Ein feste Burg ist unser Gott“. Fünf Wochen vor der Konfirmation wurde im Gottesdienst dann immer abwechselnd ein Mädchen und ein Junge fünfzehn Minuten lang vor versammelter Gemeinde zu verschiedenen Konfirmandensprüchen, passend zum Kleinen Katechismus, abgefragt. Bei der Konfirmation selbst mussten schließlich alle immer alles können, da man nie wusste, was der Pfarrer einen dann abfragte.



Tobias Benning und Annika Polednie

**Martin Benning:** Es war für uns ganz selbstverständlich, dass wir auswendig lernten.

#### *Wie ist/war es mit dem Gottesdienstbesuch?*

**Annika Polednie :** Der Gottesdienstbesuch (mindestens zweimal im Monat) gehört einfach dazu und ich finde es nicht so schlimm. Ich möchte auch gerne nach dem Konfis weiter in den Gottesdienst kommen, weil ich die Gemeinschaft gut finde.

**Tobias Benning:** Im Gottesdienst wird irgendwie auch der Glaube gestärkt.

**Sofia Benning:** Keine Frage! Wir gingen jeden Sonntag in die Kirche. Das wurde auch in der Familie streng gehandhabt. Wir waren es aber auch nicht anders gewohnt.

#### *Was fällt euch/Ihnen zu den Pfarrerinnen/Pfarrern ein?*

**Konfirmanden:** Kluge, zuverlässige Menschen, die einem gerne helfen und die witzig sind.

**Martin Benning:** Der Pfarrer war sehr hoch angesehen – es war halt der Herr Pfarrer!

#### *Was wünscht ihr Konfirmanden euch für eure Konfirmation?*

**Tobias Benning:** Auf jeden Fall ein cooles Orgelnachspiel, coole Musik, keinen 08/15-Gottesdienst. Die Konfirmation sollte schon ein bisschen lustig sein und wir sollten darin vorkommen, z. B. mit unseren Sprüchen, die wir so im Laufe des Konfis von uns gegeben haben.

**Annika:** Der Konfirmationsgottesdienst sollte mal was anderes sein.

#### *Gab es für euch während des Konfirmandenunterrichts Höhepunkte?*

**Beide** (ganz spontan): Die Konfifreizeit! Da sind wir noch mehr so richtig mit Gott in Berührung gekommen.



### *Eure Schlussworte, Annika und Tobias ...*

**Beide:** Der Konfis hat sich auf jeden Fall gelohnt!

**Tobias Benning:** Ich weiß, dass ich jetzt und in Zukunft mehr auf Gott vertrauen kann.

**Annika Polednie:** Und man merkt, wie kostbar das Leben ist, dass Gott einfach da ist, einen bewahrt und beschützt.

### *Und Ihre Schlussworte, liebes Ehepaar Benning ...*

Man sollte ehrlich, anständig und gewissenhaft sein, denn der Glaube lehrt einen nichts Schlechtes und das prägt das ganze Leben – man denke hier jetzt nur einmal an die Zehn Gebote.

Und wenn alle am Frieden arbeiten würden, dann wäre die Welt gut.

Auf alle Fälle lohnt es sich, fest auf Gott zu vertrauen.

Ihnen und euch vielen lieben Dank für das Gespräch!



Frühere Konfirmationsurkunden mit dazugehörigem Lernstoff. Die Großeltern von Tobias: Sofia und Martin Benning, die ihr samtenes, kostbares Gesangbuch in der Hand hält, mit welchem die Mädchen in den Gottesdienst gingen.



# KONFIRMATION 2019

## **Am Sonntag, 19.05., werden konfirmiert:**

Leon Baisch  
Tobias Benning  
Felix Dömel  
Lukas Grupp  
Joshua Jahraus  
Lars Jung  
Kevin Kelterer  
Leonie Neuhold  
Chris Niederberger  
Daniel Rapp  
Johannes Walter  
Maike Wittlinger  
Linda Wörner

### **getauft wird:**

Annika Polednie

## **Am Sonntag, 26.05., werden konfirmiert:**

Elisa Algner  
Anika Butscher  
Lara Ellmer  
Noah Elsenhans  
Kiara Hauser  
Sarah Hoffmann  
Sophia Kurz  
Emily Schielke  
Elia Schrodi  
Dana Schubert  
Sarah Seebauer  
Chiara Sliwka  
Line Stieff

### **getauft werden:**

Silvana Barchet  
Néle Tobian

**Die Gottesdienste finden jeweils um 9.30 Uhr in der Peterskirche statt.**

## **DU gehörst zur nächsten Konfirmanden-Generation**

- ... wenn Du momentan Klasse 7 besuchst,
- ... wenn Du Jahrgang 2005 oder 2006 bist,
- ... wenn Du Dich mit Deinen Eltern am Anmeldeabend anmeldest!

Auch wer noch nicht getauft ist, ist herzlich willkommen!

## **Anmeldeabend für die Konfirmationen 2020:**

Donnerstag, 06.06.2019, 19.00 Uhr,

Evangelisches Gemeindehaus, Bonhoeffersaal.

Die Konfirmationen finden an den Sonntagen 10.05.2020 und 17.05.2020 statt (jeweils 9.30 Uhr).

### **Wichtig:**

Zur Anmeldung bitte das Stammbuch mitbringen!  
Eingeladen sind Eltern und Konfirmanden.  
Es ergeht keine gesonderte Einladung!



Seit vielen Jahren gibt es das Trainee-Angebot in unserer Kirchengemeinde. Viele Jugendliche haben es bereits erfolgreich absolviert und das hochbegehrte Trainee-Zertifikat im Rahmen eines Abschlussgottesdienstes erhalten. Überraschend schwankende Teilnehmerzahlen haben die Leiter dieser Mitarbeiterausbildung nun erfinderisch werden lassen: Hatte der Jahrgang 2017/18 über 30 Teilnehmer, kristallisierte sich 2018/19 infolge des kleinen Konfirmanden-Jahrgangs nur eine einzige Teilnehmerin heraus. Kurzerhand kamen jedoch über zehn „alte“ Trainees zur Gruppe dazu und aus Trainee wurde Trainee plus. Hierbei beteiligen sich alle an den Vorbereitungen und es entsteht ein ansprechendes Programm für jeden Teilnehmer, einschließlich eines gemeinsamen Essens. Die Themen gehen von Seelsorge über Kommunikation bis zum Traum von Gemeinde.

Die Trainee-Gruppe gestaltet jedes Jahr mit viel Engagement und tollen Ideen die Schuleingangsgottesdienste nach den Sommerferien. Außerdem wurde 2018 bei winterlicher Witterung auf dem Schlossberg in Heidenheim ein kleiner Film zum Thema „Bergpredigt“ gedreht. Damit versuchen die Trainees, den sogenannten „Bibelpreis“ zu gewinnen. Abschließend für diesen Jahrgang steht ein Ausflug zur Ikea auf dem Programm: Die Jugendlichen möchten den Jugendbereich im Gemeindehaus dekorativ auf Vordermann bringen und freuen sich diesbezüglich über eine Finanzspritze von Neufundland, dem Steinheimer Secondhandladen.

Für den nächsten Jahrgang liegt bereits eine erfreuliche Anzahl von Anmeldungen vor. Gerne dürfen das aber auch noch mehr werden! Trainee findet (derzeit) ca. 14-tägig am Donnerstagabend statt. Das Mindestalter beträgt 14 Jahre. Wir starten in die nächste Runde am Donnerstag, 16. Mai 2019, 18.30 Uhr, mit einem unverbindlichen Schnupperabend im Jugendbereich.

2019 gratulieren wir Lea Frank herzlich zum erfolgreichen Abschluss ihrer Trainee-Ausbildung und wünschen ihr weiterhin Gottes Segen.



## *GOLDENE KONFIRMATION IN DER PETERSKIRCHE*



Am 17. März 2019 durften 18 ehemalige Konfirmanden in einem festlichen Gottesdienst ihre Goldene Konfirmation feiern. Fast auf den Tag genau vor 50 Jahren, am 16. März 1969, wurden sie von Pfarrer Steinestel eingesegnet. Psalm 23 vom „Guten Hirten“ begleitete die Jubilare nicht nur die letzten fünf Jahrzehnte auf ihren Wegen, sondern auch durch den von Pfarrer Andreas Neumeister gehaltenen wunderschönen Festgottesdienst. Herr Neumeister erfragte von drei Jubilaren die Denksprüche und erinnerte in humorvoller und kurzweiliger Weise mit einigen Anekdoten an die „Konfe-Zeit“ vor 50 Jahren. Zum Totengedenken verlas Gerhard Puscher die Namen der leider schon gestorbenen neun Schulkameraden und –kameradinnen. Im Auftrag der Kirchengemeinde überreichten die diesjährigen Konfirmanden jedem Jubilar ein Bild der Peterskirche mit Psalm 23. Nach dem Gottesdienst wurde noch gemeinsam im Wental-Gasthof gefeiert. Die Goldenen Konfirmanden möchten sich auf diesem Wege ganz besonders bei Pfarrer Neumeister, dem Kirchenchor, dem Vokalensemble und Organist Martin Benning für diese eindrucksvolle und festliche Feier bedanken.



## Jesus Christus – wahrhaft Mensch, wahrhaft Gott Theologische Annäherungen (Teil 6)

Wer ist Jesus Christus? Wie weit können wir uns dem Geheimnis seiner Person denkerisch annähern? Wie hat die frühe Christenheit über ihn gedacht – mit zentraler Bedeutung bis in die Gegenwart? Eine Reihe für alle, die mehr wissen wollen.

### Teil 6: Theologisch genial, politisch ein Rohrkrepieler: Das Bekenntnis von Chalcedon 451 n. Chr.



Auch wenn es seinen politischen Zweck nicht erfüllte, die Einheit von Reich und Kirche wiederherzustellen – das Bekenntnis von Chalcedon von 451 (das sog. Chalcedonense) ist bis heute die tiefste theologische Annäherung an die Person Jesu Christi.

Dieses Bekenntnis (in altgriechischer Sprache verfasst) besteht aus 1(!) Satz mit 27(!) Satzgliedern. In zwei Teilen wird in feierlicher Bekenntnis-Sprache die Einheit der Person Jesu Christi in zwei Naturen ausgesagt.

Jesus Christus, wahrhaft Gott ...

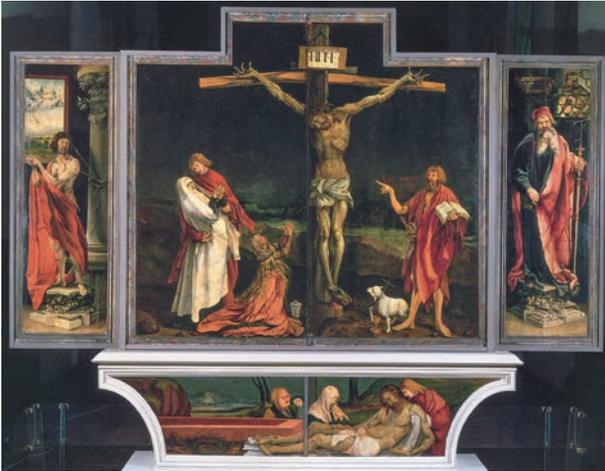
Betrachten wir zunächst den ersten Teil näher:

**Den heiligen Vätern also folgend, lehren wir alle übereinstimmend, als einen und denselben Sohn unseren Herrn Jesus Christus zu bekennen. Derselbe ist vollkommen in der Gottheit und derselbe vollkommen in der Menschheit, zugleich wahrhaft Gott und wahrhaft Mensch aus Vernunftseele und Leib ...**

Es gibt also nur **einen** Jesus Christus. In der **einen** Person vereinen sich die volle Gottheit und die volle Menschheit. Unser Herr ist **einer**, und er ist dabei nicht halb Mensch und halb Gott oder dreiviertel Mensch und ein Viertel Gott – er ist in der einen Person vollständig in der Gottheit und zugleich vollständig in der Menschheit!



Das Chalcedonense betont hierbei die Ausstattung Jesu mit einer Vernunftseele und einem Leib, um das komplette Menschsein zu betonen. Ersteres wendet sich gegen den „genialen Kurzschluss“ des Apollinaris, der die menschliche Vernunft Jesu durch die göttliche Vernunft ersetzte (siehe Ausgabe Sommer 2018). Die Betonung des Leibes wendet sich gegen die falsche Lehre, Christus habe in einem göttlichen Scheinleib nur scheinbar gelitten (sog. Doketismus, siehe Ausgabe Pfingsten 2018). Doch folgen wir dem Text des Bekenntnisses weiter:



... und wahrhaft Mensch.

**... mit dem Vater wesenseins der Gottheit nach und mit uns wesenseins der Menschheit nach, in jeder Hinsicht uns gleichartig, ausgenommen die Sünde.**

Besser kann man den „kosmologischen Spagat“ unseres Erlösers nicht ausdrücken: Jesus Christus verbindet und umgreift in einzigartiger Weise Himmel und Erde!

Der wahrhafte Gott und der wahrhafte Mensch vereinen sich in ihm. Jesus Christus weist also eine doppelte Wesensgleichheit auf: mit Gott-Vater nach der Gottheit, mit uns Menschen nach der Menschheit. Die völlige Sündlosigkeit Jesu ist biblisch mehrfach belegt: siehe etwa 2. Kor. 5, 21; 1. Petr. 2, 22; 1. Joh. 3, 5. Jesus, der vollkommene Mensch, so wie Gott ihn von jeher gedacht hat – ohne Sünde!

Die Genialität des Chalcedonense besteht darin, auf knappstem Raum die tiefe Bedeutung der Person Jesu Christi auszudrücken. In der nächsten Folge geht es um die doppelte Geburt Christi. Der zweite Teil des Bekenntnisses bietet eine der berühmtesten Wortreihen der Theologiegeschichte. Ich hoffe, Sie sind wieder dabei!

Fortsetzung folgt.



## Mehr Sterbefälle als Kindertaufen

### Pfarrer Andreas Neumeister legt die Bilanz 2018 offen

Pfarrer Andreas Neumeister hat gelernt, Kirchnaustritte nicht länger persönlich zu nehmen. Das sagte er auf dem Neujahrstreffen im gutbesuchten Bonhoeffer-Saal des Gemeindehauses. Die Kirchnaustritte sind auch das Ergebnis der miserablen Informationsarbeit der evangelischen Kirchen in Deutschland. Sie seien nicht in der Lage, ihren Mitgliedern zu erklären, warum zum Beispiel Kirchensteuer erhoben werde und was die Kirche mit diesem Geld alles mache.

Bei der Zusammenkunft dankte Andreas Neumeister den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich mächtig ins Zeug legen und wirklich „hervorragende Arbeit“ machen – mit ganz jungen und schon recht alten Menschen. Der Geistliche gab einen Rückblick auf 2018 und einen Ausblick auf 2019. Im Zentrum stehen zwei besondere Anlässe, mit denen zum einen der 320. Geburtstag des Liederdichters Philipp Friedrich Hiller gefeiert und zum anderen dessen 250. Todestages gedacht wird. Außerdem sind am ersten Advent Neuwahlen zum Kirchengemeinderat und zur Landessynode. Die Kandidatensuche sei eröffnet, so Neumeister.

Im abgelaufenen Jahr wurden 29 Kinder in Steinheim, und drei Kinder aus der Kirchengemeinde auswärts getauft. Drei Trauungen waren in der Peterskirche, drei weitere Hochzeiten außerhalb Steinheims.

Nur zwei Ehejubiläen wurden 2018 gefeiert, aber 46 Personen zur letzten Ruhe gebettet. Den 30 Kirchnaustritten – was einem Prozent der Gemeindeglieder entspricht – standen drei Neueintritte gegenüber.

Vielfach würde die Kirche als Verein gesehen und gefragt: „Was bringt mir das überhaupt, wenn ich dort Mitglied bin?“ Neumeister befürwortete auf Ortskirkenebene eine verstärkte biblische wie theologische Breitenarbeit. Angesichts des auch in Steinheim rückläufigen Gottesdienstbesuchs hält es der Gemeindegirte für denkbar, dass der Abschied der Volkskirche wahrscheinlicher werde. Schließlich sei ja das Streichkonzert der Landeskirk bei den Pfarrstellen allenthalben in der Diskussion und davon neben Steinheim noch weitere Pfarreien im Kirchnbezirk betroffen.



Ein Bläserensemble des Posaunenchores umrahmte das Neujahrstreffen der Mitarbeiter in der evangelischen Kirchengemeinde Steinheim.

Nach der Dorffreizeit im Sommer 2019 beginnt die grundlegende Sanierung des Kindergartens im Gemeindehaus, weshalb für einige Monate die Kindergartengruppen in den Bonhoeffer- und in den Mayer-Saal umziehen werden. Neumeister: „Wir investieren hier in die Zukunft unserer Kirchengemeinde.“

Jugendreferentin Susanne Klotz gab einen kurzen Bericht über die vielgestaltige Jugendarbeit, Kirchengemeinderätin Doris Voit informierte über den Förderverein, der Spenden sammelt, damit die Jugendreferentin sowie eine FSJ-Stelle bezahlt werden können. Der Dank galt aber auch der bürgerlichen Gemeinde, mit der in Sachen Offene Jugendarbeit eine Zusammenarbeit vereinbart wurde und eine weitere halbe Stelle möglich geworden ist.

Ein Drittel der Personalkosten der Jugendreferentenstelle trage der Kirchenbezirk, ergänzte mit Dankesworten Pfarrer Neumeister.

Seitens des Kirchengemeinderats hatte Gerhard Elsenhans als Vorsitzender Willkommensgrüße entboten; Pfarrerin Eva-Maria Neumeister hielt den geistlichen Impuls zum Thema Frieden, der im Kleinen, also bei jedem Menschen selbst, beginnt.



# Gespannt auf das Ergebnis

## Thomas Walter zur Arbeit im Kirchengemeinderat

*Am 1. Dezember finden in der Landeskirche die Neuwahlen zu den Kirchengemeinderäten und für die Landessynode, das Landeskirchenparlament, statt. Wie fühlen Sie sich beim Gedanken an diese Wahlen?*

Ich bin gespannt, wie die Wahlen ausgehen und wie hier in Steinheim das Gremium danach aussehen wird. Ich hoffe, dass sich viele, auch neue Kandidaten finden, die Interesse an der Mitarbeit im Kirchengemeinderat (KGR) haben und die Chance nutzen wollen, die Gemeindefarbeit der nächsten Jahre mitzugestalten.

Dadurch dass sich die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt und in den Ausschüssen auch viele mitarbeiten, die nicht zum KGR gehören, ist da durchaus Spielraum vorhanden, so viele Aufgaben zu übernehmen, wie man im Einklang mit seinen anderen Aufgaben (viele von uns haben ja auch einen Job oder eine Familie) auch schaffen kann. Natürlich ist mal mehr mal weniger zu tun. Und es ist sicher nicht immer nur erquickend, aber wir haben in der Zusammenarbeit neben mancher Auseinandersetzung auch eine Menge Spaß! Wir dürfen uns hier in Steinheim über eine für landeskirchliche Verhältnisse sehr tolle Gemeinde freuen, mit aktiven Gemeindegliedern in allen Altersklassen, wenn auch der Mittelbau zwischen 20 und 40 etwas unterrepräsentiert ist!

*Wenn Sie nun zurückschauen, welche Themen haben den KGR besonders beschäftigt?*

Ein sehr großes Thema war die Renovierung des Gemeindehauses, was viel Kraft gefordert hat. Aber das Ergebnis ist nach meinem Eindruck sehr gut geworden und das Haus wird weiter intensiv genutzt. Das aber sicher noch wichtigere und spannendere Thema war die Gründung des Vereins für Jugend- und Erwachsenenarbeit in der Kirchengemeinde und damit die Anstellung von Susanne Klotz. Ich freue mich sehr darüber, dass Gott die Jugendarbeit hier so segnet!

*Nun soll ja der „Ochsen“ wieder Baustelle werden und der Kindergarten modernisiert werden. Wie groß ist der bauliche Aufwand?*

Die Arbeiten sollen im kommenden Sommer aufgenommen werden und möglichst im Herbst schon abgeschlossen sein.



*Es fällt auf, dass vermehrt wieder für die Peterskirche gesammelt wird. Bahnt sich dort eine größere Baustelle an? Ich sehe mit Erschrecken, wie gerade im Turmbereich Putz und Mauerwerk wieder Wasser ziehen.*

Zurzeit gibt es dort keine Pläne. Notwendige Reparaturen müssen natürlich gemacht werden.

*Wir sehen, an Vorhaben ist kein Mangel. Eher an Geld?*

Ich denke, dass es der Landeskirche zurzeit nicht in erster Linie an Geld fehlt, auch wenn der Pfarrplan und die damit verbundene Reduktion der Pfarrstellen zum Teil damit begründet werden. Die wichtigere Frage ist sicherlich: Wie kann Gemeindearbeit in der Landeskirche heute gestaltet werden, dass die Fragen der Menschen aufgegriffen werden und dass die Botschaft Jesu vermittelt wird?

*In Steinheim wird ein Gemeindebeitrag erhoben, bei dem jeder sich bei einem von vorgeschlagenen Projekten erkenntlich zeigen kann. Es hat den Anschein, dass dieser Weg des Spendensammelns beim Volk ankommt.*

Ich denke, es ist eine Möglichkeit, in Zeiten abnehmenden Interesses an der Kirche in der Gesellschaft zumindest für die Interessierten etwas einfacher zu vermitteln, was mit ihrem Geld gemacht wird.

*Welche größeren Vorhaben zeichnen sich für die nächste, sechsjährige Amtszeit des Kirchengemeinderats ab?*



Ein wichtiges Thema ist die gemeinsame Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen Jugend- und Erwachsenenarbeit. Und dann stehen aufgrund des Pfarrplans auch Veränderungen bei unseren Pfarrern ins Haus, mit den zu einem solchen Vorgang gehörenden Herausforderungen aber auch Chancen.

Thomas Walter ist verheiratet, Vater von vier Kindern und seit 2013 im Kirchengemeinderat, im Festausschuss und im Bauausschuss. Er vertritt Steinheim in der Bezirkssynode.



## Vorbereitung der Dorffreizeit 2019



Vom 15.-17. März 2019 haben sich auch dieses Jahr wieder rund 70 Mitarbeiter der Dorffreizeit (DFZ) zu ihrem ersten Vorbereitungswochenende in Urspring getroffen. Dieses Jahr steht die DFZ unter dem Thema **„Detektive – mit Gott auf Spurensuche“**.

Nach einem gemütlichen Abendessen, bei dem wir uns alle besser kennenlernen konnten, bekamen wir anschließend Besuch von einigen großen Stars wie Stefan Raab, Dieter Bohlen und Thomas Gottschalk bei unserer „Wetten, dass ...“- Show am Abend.

Samstagsmorgens starteten wir dann schon direkt nach dem Frühstück mit der konkreten Vorbereitung für die Dorffreizeitwoche 2019. Nachdem sich alle in Tagesteams eingeteilt und zusammengefunden hatten, durften wir uns tiefer mit unseren jeweiligen biblischen Themen auseinandersetzen und uns dazu kreative Anspiele ausdenken. Mittags konnten wir dann verschiedene Spiele aus unserer Spielesammlung ausprobieren und unsere Planung für die DFZ fortsetzen.





Auch abends wurde es bei einem coolen Geländespiel nochmal spannend. Nachdem uns mitgeteilt wurde, dass etwas aus dem Haus gestohlen worden war, durften wir in Gruppen unsere Detektivkenntnisse auf die Probe stellen, um dem Dieb auf die Spur zu kommen.

Am Sonntag feierten wir dann zusammen einen schönen Gottesdienst, bei dem wir einen Poetry Slam über Gott und einen tollen Impuls von Bernd Fetzer hören durften.

An diesem Wochenende konnten wir wieder viel für die diesjährige Dorffreizeit erarbeiten und freuen uns schon jetzt auf die weiteren Vorbereitungen und eine spannende Freizeitwoche!





## Das Jugendleitungsteam (JLT) stellt sich vor



**Jochen Grünwald** ist 50 Jahre alt und technischer Betriebswirt von Beruf. In seiner Freizeit liest er gern oder schaut sich Krimis an. Sein Lieblingsessen sind Maultaschen Milano, dazu ein Filmklassiker wie „Die Feuerzangenbowle“, und der Abend ist gerettet. Im JLT arbeitet er mit, weil er der Jugendarbeit einen Rahmen geben möchte, in dem Jugendliche die Möglichkeit haben, Gemeinschaft zu erfahren und mit Jesus bekannt zu werden.



**Michael Schmidt**, 37 Jahre, von Beruf Diplom-Informatiker, hat als Hobbies Fotografieren und Reisen. Er ist im JLT, weil er etwas zurückgeben möchte von dem, was er in Kindheit und Jugend selbst erfahren hat. Er stellt sich in Jesu Dienst und hat das Gefühl, dass er hier genau richtig ist.



**Bernd Fetzer** ist von Beruf kommunaler Jugendreferent, Altersangabe „geheim“. Er liest gerne und sein Lieblingsfilm ist „Herr der Ringe“. Er liebt Schnitzel und Pommes und möchte durch seine Mitarbeit im JLT etwas für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in unserer Gemeinde erreichen.





**Oliver Dömel** ist 47 Jahre alt, von Beruf Wirtschaftsingenieur mit den Hobbies Laufen, Ski- und Radfahren. Sein Lieblingsessen ist traditionell schwäbisch, nämlich Linsen. Er hält die Jugend für die Basis unserer Gemeinde. Seine eigenen Kinder gehen in die Jungschar/CONTACT und er möchte das im Namen Jesu mitgestalten.



**Simon Bareis** ist 17 Jahre alt und macht derzeit eine Ausbildung zum Industriemechaniker. Er spielt gern Fußball, züchtet Geflügel und Kaninchen und findet den Film Forrest Gump super gut. Sein Lieblingsessen ist Schnitzel und Pommes. Ihm liegt die Jugendarbeit am Herzen und er ist sehr gern im Gemeindehaus.



**Susanne Klotz**, 52 Jahre, bleibt im Herzen jung durch ihren Job als Jugendreferentin im Gemeindehaus. Ihre Hobbies sind Lesen, Lachen, Leute treffen. Egal, welches Essen – mit lieben Leuten zusammen, wird es zu ihrem Lieblingsessen. Ihr Lieblingsfilm ist „Avatar“. Ihr ist bewusst, dass das JLT zwar nicht „kurz die Welt retten“ kann, aber ein kleines Licht anzünden, das geht. Gott ist nicht tot! Das JLT schafft für junge Menschen den Rahmen, Gott zu begegnen.



**Lisa-Marie Thiele**, ist 19 Jahre alt und macht derzeit ein Freiwilliges Soziales Jahr im Jugendbüro. Ihre Hobbies sind Gitarre spielen und Singen. Sie kocht und isst gerne Pfannkuchen. Ihr Lieblingsfilm heißt Interstellar. Lisa ist im JLT, weil sie als FSJ-lerin gerne die Jugend repräsentiert und organisiert.





## „... Gott, warum hilfst du denn nicht?“



Dieser Satz aus dem im Gottesdienst vorgeführten Anspiel fasst den TheGo sehr passend zusammen. Dieser **ThemenGottesdienst**, mittlerweile schon der vierte, stand nämlich unter dem Motto: Beten ist kein Wunschkonzert!

Ein Thema, das jeden schon mindestens einmal beschäftigt hat und deshalb für Jung und Alt aktuell ist. So funktioniert nämlich das Prinzip des TheGo: Alle Altersgruppen, von Konfirmand bis Urgroßvater, arbeiten und entwickeln zusammen einen Gottesdienst, der jeden ansprechen soll.

Das Thema war in diesem Fall schnell gefunden, denn Beten ist nun mal wirklich kein Wunschkonzert! Erfahren mussten dies auch die fünf Freunde aus dem Anspiel. Ihre größten Sehnsüchte, etwa endlich eine 1 statt einer 5 in Mathe, konnten weder durch eine selbstgebaute Wunscherfüllmaschine noch durch halbherziges Gebet erfüllt werden.

Im Verlauf des Gottesdienstes erfuhr ein jeder auch, warum das denn alles gar nicht so leicht und spontan geht.

Mit Begleitung der mittlerweile etablierten Jugendband brachte der Lobpreis Stimmung in die Kirche, bevor ein weiterer ganz besonderer Gast seinen Auftritt hatte: Michael Geier von der FeG (Freie evangelische Gemeinde) erzählte uns sein ganz persönliches Zeugnis zum Thema Gebetserhörung. Auch das Interview von Pia Fremdt mit Helmut Bentz, der als Missionar in weit entfernten Ländern bei Kannibalenstämmen unterwegs war, drehte sich um diese Thematik. Am Ende des Gottesdienstes, der durch eine gemeinsame Kurzpredigt von Eva-Maria Neumeister und Susanne Bareis abgerundet wurde, war eines klar: Beten ist zwar nicht immer ein Wunschkonzert, aber es lohnt sich, denn Gott hat einen Plan!



## Kindergartensanierung im Gemeindehaus

Viele werden sich denken: So ein schöner Kindergarten – was muss denn da saniert werden?

Doch leider ist unser Kindergarten, technisch betrachtet, in die Jahre gekommen.

So entspricht die Elektrik nicht mehr den aktuellen Anforderungen, die Heizungssteuerung braucht ein Update, die Bodenbeläge müssen zum Teil erneuert werden, und die Erzieherinnen sehnen sich seit Jahren nach wirksamen Maßnahmen zur Schalldämmung. Dazu kommen noch Schreinerarbeiten an Garderoben, Küchen und Türen. Einige Vorbereitungsarbeiten, wie die Erneuerung des Sanitärbereichs und der Stromverteiler wurden bereits bei der vorangegangenen Gemeindehaussanierung erledigt.



In diesem Sommer werden nun die Gruppenräume in Angriff genommen. Die Arbeiten werden unmittelbar nach der Dorffreizeit beginnen und voraussichtlich bis in den Oktober hinein andauern.

Die Kindergartengruppen werden dazu in die Säle umziehen.

Wir bitten um Verständnis, dass das Erdgeschoss des Gemeindehauses in dieser Zeit für Gruppenaktivitäten nicht zur Verfügung steht. Glücklicherweise kann der Jugendbereich ohne Einschränkungen weiter benutzt werden.



## Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen!

### Gottesdienste:

- |                        |  |
|------------------------|--|
| 12.05.                 | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Siebenbürger Liturgie und Taufen                |
| 19.05.                 | 09.30 Uhr Konfirmation I   |
| 26.05.                 | 09.30 Uhr Konfirmation II mit dem Posaunenchor                             |
| 30.05., Himmelfahrt    | 10.00 Uhr Gottesdienst   |
| 02.06.                 | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen  |
| 09.06., Pfingstsonntag | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl                                       |
| 10.06., Pfingstmontag  | 10.00 Uhr Zentraler Distrikts-Gottesdienst in Gussenstadt (Michaelskirche) |

### **Kein Gottesdienst in der Peterskirche!**

- |        |   |
|--------|---|
| 16.06. | 10.00 Uhr Gottesdienst                                |
| 23.06. | 10.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Kirchkaffee      |
| 30.06. | 10.00 Uhr Gottesdienst                                |
| 07.07. | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen und dem Kirchenchor |
| 14.07. | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl                  |
| 21.07. | 10.30 Uhr Ochsenhock, Gemeindehausgarten              |
| 28.07. | 10.00 Uhr DFZ-Gottesdienst                            |
| 04.08. | 10.00 Uhr Gottesdienst                                |

Zu den Gottesdiensten wird ein Fahrdienst angeboten:  
Claudia Beck, Tel.: 0 73 29 / 17 87



## Veranstaltungen:

Sonntag,	12.05., 18.00 Uhr	Praystation, Mayer-Saal
Donnerstag,	16.05.,	Seniorenkreis „Frohes Alter“, Ausflug
Donnerstag,	16.05., 18.30 Uhr	Schnupperabend „Trainee“, Jugendräume
Sonntag,	26.05., 18.00 Uhr	Praystation, Mayer-Saal
Donnerstag,	06.06., 19.00 Uhr	Anmeldeabend Konfirmation 2020, Bonhoeffer-Saal
Donnerstag,	13.06., 14.30 Uhr	Seniorenkreis „Frohes Alter“, Bonhoeffer-Saal
Sonntag,	07.07., 18.00 Uhr	Praystation, Gemeindehaus
Sonntag,	07.07., 20.00 Uhr	Erntebittstunde, Mayer-Saal
Donnerstag,	18.07., 14.30 Uhr	Seniorenkreis „Frohes Alter“, Bonhoeffer-Saal
Sonntag,	21.07., 11.30 Uhr	Gemeindefest „Ochsenhock“, Gemeindehausgarten
Sonntag,	21.07., 18.00 Uhr	Praystation, Mayer-Saal
Sonntag,	28.07.,	Dorffreizeit 2019,
bis Freitag,	02.08.,	Gemeindehaus

Änderungen vorbehalten! Alle Veranstaltungen auch unter [www.steinheim-evangelisch.de](http://www.steinheim-evangelisch.de) („Jahresplan“).



## Freud und Leid

### Taufen:

03.03.

07.04.

Möge Gott den Täuflingen ein gnädiger Gott sein und den Eltern und Paten bei der Erziehung beistehen!

### Taufsonntage 2019:

**07.07. / 08.09. / 13.10. / 10.11. / 08.12.**

Bitte beachten Sie, dass nur für geborene Kinder Tauftermine vergeben werden und pro Taufgottesdienst maximal drei Taufen erfolgen können. Wir bitten die Familien, sich frühzeitig im Gemeindebüro zu melden!

### EKD-Datenschutzgesetz:

Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) werden regelmäßig gemäß §§ 13 Abs 1 Nr 1,5 DSGVO veröffentlicht. Gemeindemitglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchengemeinderat oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss (23.07.2019) vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.



# Bestattungen:

22.01.

08.02.

15.03.

13.03.

21.03.

02.04.

05.04.

05.04.

Christus spricht:

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. (Joh. 11, 25)



## Distrikts-Gottesdienst

in der Michaelskirche Gussenstadt, Pfingstmontag, 10.06.2019, 10.00 Uhr.  
Kein Gottesdienst in der Peterskirche!  
Abfahrt an der Kirche!

## Erntebittstunde

am Sonntag, 07.07.2019, um 20.00 Uhr im Mayer-Saal  
mit anschließendem Imbiss!

## „Ochsenhock“ am Sonntag, 21.07.2019, Gemeindehausgarten

Gottesdienst um 10.30 Uhr mit dem Posaunenchor und Bibelübergabe an die Konfirmanden.  
Anschließend Gemeindefest mit Mittagessen, Kaffee und Kuchen

## Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Jugendbüro

Ab September 2019 wird die FSJ-Stelle im Jugendbüro wieder neu besetzt.

- DU** bist 18 und hast den Führerschein?
- DU** bist gerne mit anderen Menschen zusammen?
- DU** hast Interesse am christlichen Glauben?
- DU** bist bereit, alle möglichen Herausforderungen anzunehmen?
- DANN** scheinst Du im Jugendbüro richtig zu sein!

Wir versprechen Dir ein spannendes Jahr mit einem interessanten Arbeitsbereich zusammen mit Kindern und Jugendlichen in der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim. Du wirst viel lernen und viel erleben!

Wenn Du mehr Infos brauchst oder Dich bewerben möchtest, wende Dich bitte an Jugendreferentin **Susanne Klotz** ([jugendbuero@steinheim-evangelisch.de](mailto:jugendbuero@steinheim-evangelisch.de) oder unter: 0 73 29 / 91 79 748)!



## Ansprechpartner und Kontaktdaten:

### Evangelisches Pfarramt Steinheim Süd:

Pfarrer Andreas Neumeister, Pfarrstr. 22  
Tel.: 0 73 29 / 244, Fax: 0 73 29 / 71 75  
E-Mail: pfarramtsued@steinheim-evangelisch.de

### Evangelisches Pfarramt Steinheim Nord:

Pfarrerin Eva-Maria Neumeister, Pfarrstr. 22  
Tel.: 0 73 29 / 91 88 90  
E-Mail: pfarramt nord@steinheim-evangelisch.de

### 2. Vorsitzender Kirchengemeinderat:

Gerhard Elsenhans  
Tel.: 0 73 29 / 17 29  
E-Mail: elsenhans@steinheim-evangelisch.de

### Gemeindebüro:

Petra Serino, Pfarrstr. 22  
Tel.: 0 73 29 / 244, Fax: 0 73 29 / 71 75  
E-Mail: gemeindebuero@steinheim-evangelisch.de

### Öffnungszeiten:

Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag: 14.00 - 17.00 Uhr  
Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr

### Kirchenpflege:

Sabine Stieff, Hauptstr. 10, Gemeindehaus, 2. OG  
Tel.: 0 73 29 / 91 78 756, Fax: 0 73 29 / 92 02 08  
E-Mail: kirchenpflege@steinheim-evangelisch.de

### Öffnungszeiten:

Dienstag: 14.00 - 16.30 Uhr  
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

### Jugendbüro:

Susanne Klotz, Hauptstraße 10, Gemeindehaus, UG  
Tel.: 0 73 29 / 91 79 748  
E-Mail: jugendbuero@steinheim-evangelisch.de

### Öffnungszeiten:

Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr  
Mittwoch: 15.00 - 18.00 Uhr  
Donnerstag: 16.00 - 19.00 Uhr

### Evangelischer Kindergarten Gemeindehaus:

Leiterin: Christiane Harz  
Hauptstraße 10, Gemeindehaus, 1. OG  
Tel.: 0 73 29 / 63 53  
E-Mail: kindergarten@steinheim-evangelisch.de

### Hausmeisterin Gemeindehaus:

Erna Schindler, Hauptstraße 10, Gemeindehaus, 2. OG  
Tel.: 0 73 29 / 17 39

### Kinderkirche:

Pfarrerin Eva-Maria Neumeister, Pfarrstr. 22  
Tel.: 0 73 29 / 91 88 90  
E-Mail: pfarramt nord@steinheim-evangelisch.de  
sonntags, 10.00 Uhr, für Kinder ab 5 Jahren  
(nicht in den Ferien)  
Ort: Kirche, anschl. Vereinsraum  
zusätzlich in Gnannenweiler um 11.15 Uhr  
(nicht in den Ferien)

### Mesnerin:

Karin Benning  
Tel.: 0 73 29 / 71 85

### Internet:

[www.steinheim-evangelisch.de](http://www.steinheim-evangelisch.de)  
[www.steinheim-evangelisch-kindergarten.de](http://www.steinheim-evangelisch-kindergarten.de)  
[www.vfje.de](http://www.vfje.de)

### Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde Steinheim  
Raiba Steinheim  
IBAN: DE26 6006 9158 0000 3750 04  
BIC: GENODES1SAA

### Verein zur Förderung der Jugend- und Erwachsenenarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim am Albuch e. V.

Jochen Grünwald  
Tel.: 0 73 29 / 92 00 18  
E-Mail: kontakt@vfje.de

### Bankverbindung:

Verein z. Förd. der Jugend- und Erw. arbeit  
in der Ev. Kirchengde.  
Raiba Steinheim  
IBAN: DE24 6006 9158 0000 6930 06  
BIC: GENODES1SAA

# Dorffreizeit 2019 in Steinheim Detektive -

mit Gott auf Spurensuche

28.07.- 02.08.2019

Von GEK bis Klasse 6\*

Täglich von 10-17.30 Uhr

Und ergänzend (begrenzte Teilnehmerzahlen):

**After 8** Frühbetreuung inkl. Frühstück ab 8.00 Uhr  
**12+2** Leckeres Mittagessen und ein tolles  
Pausenangebot

Dich erwartet:

Startgottesdienst  
am Sonntag und ein  
erstes Kennenlernen am  
Nachmittag, Geländespiele,  
Ganztagesausflug,  
Wasserrutsche, Hobbygruppen  
und abschließend ein  
Elternnachmittag mit vielen  
Überraschungen!

Für die Eltern:

Tägliches Elterncafé mit vielen  
Infos rund um die DFZ

Anmeldungen erhältlich:

Evangelisches Gemeindehaus, Gemeindebüro,  
Peterskirche, Online, Altbuchbote/ Einleger u.v.m.  
Sei dabei und bring noch Freunde mit!

[www.steinheim-dorffreizeit.de](http://www.steinheim-dorffreizeit.de)

Infos im Jugendbüro: 0 73 29 / 91 79 748

\*Kinder, die im Schuljahr 2018/2019 in diesen Klassen waren

\*Konfessionszugehörigkeit nicht erforderlich

